

Dittberner: Wir sind in der Oberliga angekommen

„Das war ein echtes Ortsderby. Da war richtig Pfeffer drin“, schwärmte Trainer-Urgestein Edu Preuß nach dem 1:1 zwischen SV Lurup und Altona 93 vor der Rekordkulisse von 701 zahlenden Zuschauern. Dass der Tabellenletzte diesen Punkt verdient hatte, fand selbst Torsten Fröhling, Trainer von Altona 93. Allerdings vermisste er die richtige Einstellung seiner Mannschaft. „Es fehlte am nötigen Zweikampferhalten“, sagte Fröhling.

Anders der SV Lurup. Nach der unnötigen 2:5-Niederlage des

men. Nun fehlt mir nur noch, dass wir endlich einmal mit drei Punkten von der Anlage gehen.“ Lurups Mannschaft erspielte sich schon in den ersten 20 Minuten zwei Tormöglichkeiten. In der 17. Minute köpfte Eugen Helmel nach Vorlage von Tobias Leuthold am Tor vorbei. Zeel Minuten später klärt Altonas Torwart gegen den halbherzig schießenden Roman Friedrich nach Zuspiel von Manuel Kaladic. Im Gegenzug vergab Altonas Torjäger Jürgen Tunjic eine gute Möglichkeit. Danach brannte es im Luruper Stra-

einmal Trainer beim SV Lurup: „Das geht für Altona 93 ins Auge. Wer so klare Torchancen nicht nutzt, das weiß jeder Sachkenner, muss büßen.“ Sensatio-

Ziel, den Aufstieg in die eingleisige Regionalliga.

Bange Minuten musste Lurup nach Sebastian Sanders Feldverweis überstehen. Aber da



Machte ein sehr gutes Spiel für den SV Lurup und war von Altona nur schwer zu bremsen: Der Ex-AFCer Kaladic.



Es war eine kämpferische Partie. Auch die Stehplatztribüne war gefüllt mit vielen Fußballfans von Altona 93. Fotos: Kamprad

Vorsonntags beim SV Meppen war die Mannschaft bestrebt, sich das Spiel nicht aus der Hand nehmen zu lassen. Es wurde um jeden Ball gekämpft und munter nach vorn gespielt. „Als wir zwei Großchancen nicht genutzt haben, hat Lurup Blut geleckt“, sagte Altonas Trainer. Allen voran die Ex-Altonaer Manuel Kaladic, der eine überraschende Vorstellung bot, Andreas Kappler, Tobias Leuthold und auch der in Meppen enttäuschende Oliver Leinroth. „Ich habe an unsere Chance geglaubt“, sagte Andreas Kappler, der nach dem Spiel von Altonas Torwart Oliver Hinz in den Arm genommen wurde: „Es ist ein gerechtes Resultat“, sagte Hinz. Und Oliver Dittberner sagte zufrieden: „Wir sind in der Oberliga angekom-

men. Nun fehlt mir nur noch, dass wir endlich einmal mit drei Punkten von der Anlage gehen.“ Lurups Mannschaft erspielte sich schon in den ersten 20 Minuten zwei Tormöglichkeiten. In der 17. Minute köpfte Eugen Helmel nach Vorlage von Tobias Leuthold am Tor vorbei. Zeel Minuten später klärt Altonas Torwart gegen den halbherzig schießenden Roman Friedrich nach Zuspiel von Manuel Kaladic. Im Gegenzug vergab Altonas Torjäger Jürgen Tunjic eine gute Möglichkeit. Danach brannte es im Luruper Stra-

nell ging der SV Lurup auch tatsächlich in der 65. Minute durch den engagierten Tobias Leuthold mit 1:0 in Führung. Er ließ nach Vorlage von Carallo mit einem wunderschönen Kopfballtreffer Altonas Torwart Hinz keine Chance. Zu Lurups Leidwesen bekam in der 79. Minute Gian Pierre Carallo, der ein tolles Arbeitspensum geleistet hatte, bekam den Ball nicht weg. Michael Starck ließ sich die Torchance zum 1:1 nicht entgehen. „Das ist zu wenig“, meinte Altona Präsident Dirk Barthel und dachte an das höher gesteckte

war ja noch Lurups Torwart Marcel Kindler, der alle Altonaer Bemühungen, doch noch das entscheidende Siegtor zu erzielen, mit Strafraumbeherrschung und Reaktionssicherheit zum Scheitern verurteilte. SV Lurup: Kindler; Kaladic, Leinroth, Schacht, Kappler; Wehrhelm; Sander, Friedrich, Leuthold, Carallo (ab 75. Min. Czech); Helmel. Altona 93: Hinz; Warnick, Sachs, Westphal, Siedschlag; Ansoerg (ab 55. Min. Karatas), Hanke Röhr, Starck, Nadler (ab 70. Min. Richter), Tunjic.



Vor dem Anpfiff begrüßte der Schiedsrichter die Mannschaftskapitäne Mario Schacht (SVL) und Sören Warnick (Altona 93).